

Berufspraktische Tage der 4. Klassen

Vom 4. bis 6. Oktober 2011 hatten die Schüler und Schülerinnen der HS St. Margarethen Gelegenheit, in die Berufswelt hineinzuschnuppern. Dabei durften sie jeweils drei Tage in einem Betrieb in oder um St. Margarethen, aber auch in Gleisdorf, Feldbach oder Graz verbringen, um einen speziellen Beruf näher kennenzulernen. Die Schüler und Schülerinnen konnten dadurch viel über die Arbeitsbedingungen und Tätigkeiten verschiedener Berufe wie Mechaniker, Spengler, Schlosser, Maler, Mechatroniker, Apotheker oder Kindergärtnerin erfahren. Trotz der ungewohnten Tätigkeiten und Arbeitszeiten sowie der oft langen Anfahrtszeiten zu den einzelnen Betrieben haben die berufspraktischen Tage den Schülern und Schülerinnen sehr gut gefallen und werden ihnen sicherlich eine Hilfe für die eigene Berufswahl sein.

Ruth Meister

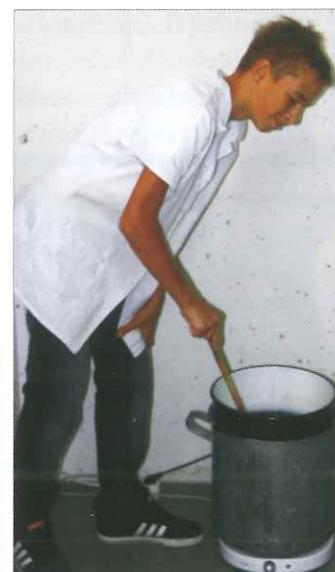


Ich durfte richtig malen, ausbessern und auch spachteln. Diese Arbeiten gefielen mir richtig gut.

Rene Wilfling

Diese Tage in der Apotheke waren viel besser, als ich es mir vorgestellt hatte. Ich durfte viel ausprobieren.

Michael Meister



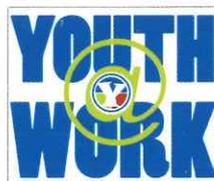
Ich schnupperte nicht nur in den Beruf der Bürokauffrau, sondern arbeitete in verschiedenen Abteilungen.

In der Früh durfte ich jeden Tag die Post öffnen, das Ablegen der Belege gehörte ebenso zu meinen Aufgaben wie die Teilnahme an



Meetings. Jetzt bin ich mir ziemlich sicher, dass ich später diesen Beruf ausüben werde

Michelle Suppan



Ich habe einen tollen Eindruck in den Beruf der Kindergartenpädagogin erhalten. Alle waren sehr nett, ich habe viel machen dürfen und die Kinder sorgten für viel „Action“ an diesen Tagen. Alles in allem war es eine aufschlussreiche Erfahrung und jetzt bin ich mir sicher, dass ich diesen Beruf ausüben möchte.

Mercedes Leifert

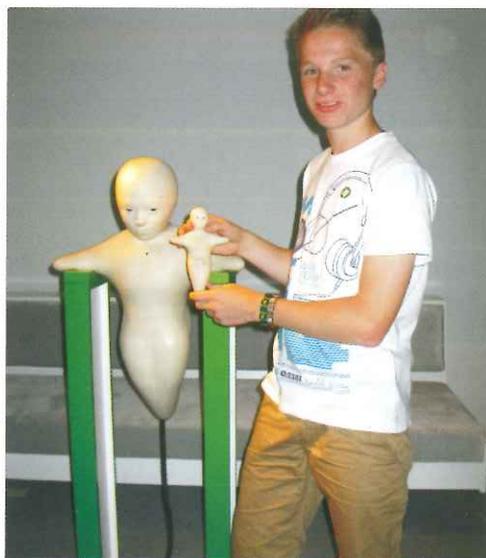


KURZE NÄCHTE - LANGE TAGE Projekttag Linz

Die Linz - Exkursion der vierten Klassen begann am 11. Juni mit einer Führung durch die Stiftsbibliothek Admont. Wir waren alle sehr erstaunt, dass die weltgrößte Bibliothek bei uns in der Steiermark steht. Anschließend bot sich noch die Möglichkeit, die Naturausstellung und die Sonderausstellung „Jenseits des Sehens“ im Stift zu besichtigen. Voller Energie fuhren wir danach mit dem Bus durch das Gesäuse. Gstatterboden, wo eine per Audioguide geführte Ausstellung über das Gesäuse auf uns wartete, war unsere nächste Station.

Nach der Ankunft im Youth Hotel und dem Abendessen stand ein Spaziergang durch das abendliche Linz auf dem Programm. In der Fußgängerzone konnten wir noch etwas flanieren und ein Eis genießen. Ausgelagert vom langen Rückmarsch „fielen“ wir „müde“ ins Bett.

Der Vormittag des zweiten Tages war dem KZ Mauthausen



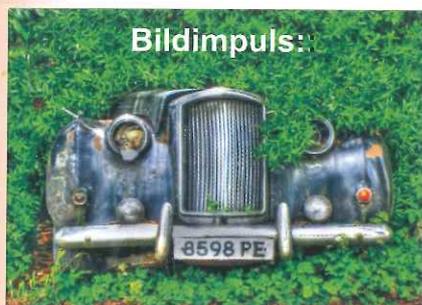
gewidmet. Wir waren alle etwas angespannt, weil wir nicht so recht wussten, was uns erwartet. Die Dinge, die wir während der Führung hörten, machten uns sehr betroffen, waren aber trotzdem eher interessant als furchteinflößend. Ars Electronic Center hieß unser Nachmittagsziel. Nach einem geführten Rundgang durch die verschiedenen Räume durften wir einige Stationen selbst ausprobieren. In einem 3D-Film begaben wir uns ins Weltall und stürzten uns die Kitzbühler Streif hinunter. Dank eines Problems bei der Reservierung mit dem Abendessen wurden wir zwar im Regen klatschnass, lernten aber ein hervorragendes Restaurant kennen. Leider fiel auch unser Abendprogramm, die Fahrt auf den Pöstlingberg, ins Wasser. Umplanen mussten wir auch am Abschlusstag unserer Reise wegen des

schlechten Wetters. Ein kurzer Besuch im Schlossmuseum in Linz ging sich aber noch aus, bevor wir uns auf die Heimfahrt machten. Wir finden, diese drei Tage waren sehr spannend, lehrreich und lustig und eine gelungene, wenn auch etwas kurze letzte Klassenfahrt zum Abschluss unserer Hauptschulzeit.

Schüler und Schülerinnen der 4a,b



KREATIVE SCHREIBWERKSTATT



Bildimpuls:

Recycling mal anders

Recycling. Für viele bedeutet das nur, gebrauchte Wasserflaschen wiederzuverwenden. Ein Autohändler aus Neuseeland war kreativ und zeigt uns Recycling mal anders.

Die Rede ist natürlich von dem in Neuseeland berühmten „Car Garden“, den Engelbert Forbes errichtet hat. Er fand keine

Verwendung mehr für die alten Autokarosserien in seiner Werkstatt. Da kam ihm diese Idee. Er begann, auf der Grünfläche hinter seinem Haus die Autowracks zu verteilen und pflanzte mit einem Gärtner Blumen, Efeu und sogar ganze Bäume ein.

Ihr größter Stolz, wortwörtlich gemeint, ist eine Efeuhecke, die mit ihren Ranken ein ganzes Feuerwehrauto eingenommen hat. Mittlerweile ist dieser Schrottbiotop ein Park, den jeder gratis betreten kann. „Es soll ein Ort sein, wo man etwas Lebloses aufblühen sehen soll“, sagt Engelbert Forbes über seinen Park. Um die zweihundert Besucher täglich betrachten die alten Karosserien oder genießen im Park einfach ein paar ruhige Stunden.

Engelbert Forbes hat inzwischen Gleichgesinnte auf der ganzen Welt gefunden. „Dass man Häuser aus Müll oder eben einen Garten aus Autokarosserien macht, finde ich einfach toll“, sagt Angela Merkel, nachdem sie den Garten besucht hat.

Es gibt Trash-Art-Künstler wie Engelbert Forbes, Menschen, die Elektroautos fahren oder einfach nur Müll sammeln. Umweltschutz ist wichtig und diese Künstler zeigen uns, wie dieser mit Trash-Art-Recycling Spaß machen kann.

Michael Meister, 4b



Meine Begegnung mit Spiderman

Liebes Tagebuch!

Heute bin ich Spiderman begegnet. Also angefangen hat der Tag ganz normal. Um sechs Uhr aufstehen, dann Frühstück und dann auf zur Schule. Auf dem Weg zur Schule traf ich, als ich die übliche Abkürzung nahm, die Neuntklässler. Sie nahmen mir mein ganzes Jausengeld aus der Tasche und dann liefen sie davon, genau wie ich. In der Schule war alles

ganz normal, außer dass ich keine Jause hatte.

Auf dem Heimweg nahm ich nicht mehr die Abkürzung. Ich ging um den ganzen Block. Da sah ich die Neuntklässler wieder, doch dieses eine Mal hatte ich das Gefühl, als ob mir jemand zur Seite stehen würde. Ich kam Schritt für Schritt immer näher, bis ich an ihnen vorbeiging. Einer von ihnen schrie: „Haha, seht mal, wer da ist! Es ist unser Opfer!“ Alle anderen lachten mit

KREATIVE SCHREIBWERKSTATT

ihm. Jetzt hatte ich nur noch das Gefühl, dass ich ihnen ausgeliefert wäre. Als sie näher kamen, schaute ich zum Himmel, um zu beten, damit mir nichts passiert. Als ich aber nach oben sah, entdeckte ich Spiderman, wie er mit vollem Tempo über die Köpfe der Bürger hinwegflog. Aber das war noch gar nicht alles, liebes Tagebuch. Er raste direkt auf mich zu! Und „landete“ auch vor mir! Ich hatte so das Gefühl, dass jetzt nichts mehr schiefgehen konnte. Die Neuntklässler liefen so schnell weg, wie ich sie



noch nie gesehen hatte. Spiderman gab mir einen Handschlag und die Bürger schossen Fotos, dann gab er mir einen Klaps auf die Schulter und schwang sich weg von allen Bürgern. Das war der allerbeste Tag meines Lebens, liebes Tagebuch. Ich werde ihn nie vergessen.

Renè Wilfling, 4a

SCHÜLER ALS EXPERTEN

Auch heuer wieder bewiesen die Schüler der vierten Klassen ihre Fähigkeiten im Bereich der selbständigen Projektarbeit. Die Kompetenzen, die in den vergangenen Schuljahren in Form von Workshops trainiert wurden (Lernstrategien, Teamarbeit, Präsentationstechniken), sollten gezielt eingesetzt werden. In Kleingruppen hatten die Schüler ein gewähltes Thema ausführlich zu bearbeiten. Etliche Unterrichtsstunden standen zur Verfügung, auch in ihrer Freizeit beschäftigten sich die einzelnen Gruppen mit ihrer Arbeit.

Je näher der Präsentationstermin rückte, desto hektischer wurden die Aktivitäten; die Drucker standen im Dauereinsatz, den Power-Point-Folien wurde noch der letzte Schliff verpasst.

Verschiedenste Themen wurden aufbereitet: Essstörungen, Schönheitsoperationen, Social Networks, Straßenkinder, Tattoos, Ritzen, Alkohol und Greenpeace.

Die Schüler gaben ihr Bestes und setzten das, was sie in den letzten Jahren gelernt hatten, gekonnt in die Praxis um. Ob weiterführende Schule oder Eintritt ins Berufsleben, die Erfahrungen aus dieser Projektarbeit werden den Schülern sicher überall großen Nutzen bringen.

Elisabeth Moser



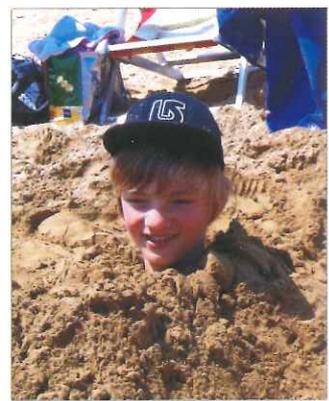
MAREMOTO - *Lingua & Sport*

Stracchino, pasta al promodoro, pizza, gelato, das Meer, der Sandstrand, die italienischen Sport- und Sprachlehrer (Michele, Baldax, Loris, Piri, Enrico, Elly), die Sprachstunden im Pinienwald, Kanufahren, Beachvolley, die Party, der Abendspaziergang am Strand, das Einkaufen für die Mama, die Schwester und für den kleinen Bruder - wir haben die 4 Tage genutzt, um viele Erfahrungen zu sammeln.

Monika Brottrager



Italien war bis jetzt der beste Schulusflug, den wir gemacht haben. Ich weiß es wirklich sehr zu schätzen, die Zeit am Meer, Strand und in der Stadt. Auf jeden Fall haben wir in diesen 4 Tagen viel gelernt. Nicht nur in Sprache & Sport, sondern auch in Pünktlichkeit und Respekt. Ich finde, dass Italien wirklich eine lustige Schullandwoche war. *Michelle Suppan, 4a*



Ich habe die 4 Tage sehr lustig gefunden. Mir haben die verschiedenen Aktivitäten wirklich Spaß gemacht. Der Strandlauf war ein bisschen anstrengend, aber trotzdem lustig. Wir haben in dieser Woche sehr viel dazugelernt.

Riccarda Reif, 4b

MAREMOTO - **Lingua & Sport**

Für viele waren diese Projektstage der beste Schulausflug, auf dem wir je waren. Die Zimmer waren im Großen und Ganzen einfach toll. Das Essen war lecker und hat allen geschmeckt. Es gab vor allem Nudeln und unser täglicher Begleiter war die "pasta al pomodoro". Die Pizza am letzten Tag schmeckte einfach nur mehr großartig und "gelato artigianale" verschlug uns allen die Sprache. "Wie eine Erdbeere", meinte Renè, nachdem er es gekostet hatte.



Die Lehrer waren extrem nett. Mit Baldax machten wir allerlei in Sachen Sport. Zum Beispiel Kanu und den Leichtathletikbewerb am Strand. Michele, Alice, doch vor allem Piri brachten uns geduldig die italienische Sprache bei. Unser Lieblingslehrer war jedoch Enrico, mit dem wir Beachvolleyball spielten. Er brachte uns viel bei und sorgte immer für gute Stimmung. Mit diesen "Lehrern" unternahmen wir jede Menge. Sie betreuten uns z.B. auch beim "Grande Corsa" und animierten uns im Wasserpark Acquagìo.



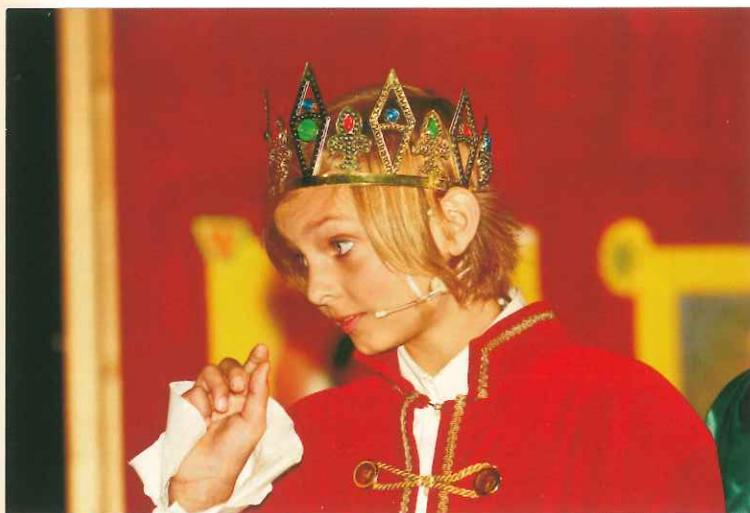
Das Meer war wunderschön und direkt vor unserer Unterkunft. Es war Kulisse beim Großteil unserer Aktivitäten. Egal ob wir dort nur entspannten, im Wasser unseren Spaß hatten oder abwechslungsweise einmal Krebse fingen, das Meer blieb etwas Besonderes, das uns allen ein Lächeln aufs Gesicht zauberte. Und auch wenn wir jeden Tag dort waren, wurde es nicht alltäglich.

Die Disko am zweiten Tag war toll. Auch wenn der Weg dorthin sehr lang war, hat es sich gelohnt. Es machte uns allen riesigen Spaß und wir hatten sogar die Ehre, die Party als Letzte zu verlassen.

Erst beim Abschlussessen wurde uns schließlich klar, dass diese kurzen, aber tollen Tage vorbei waren. Auch die lange Heimfahrt konnten wir durch konstantes Scherzen wie im Flug vergehen lassen. Nun waren diese aufschlussreichen Tage vorbei und es freute sich schon jeder, seine Souvenirs seinen Eltern zu schenken und ihnen von der Projektwoche zu erzählen.

Michael Meister, 4b

PRINZ OWI



Stefan Weitzer in der Hauptrolle - Prinz Owi



Hannah Kölbl als Königin

Das Musical „Prinz Owi“ wurde von den Schülern der 1. und 2. Klassen hauptsächlich in der Kreativstunde sowie in vielen zusätzlichen Freizeitstunden einstudiert. Fast alle Schüler waren in irgendeiner Form involviert, ob als Bühnenarbeiter, Instrumentalisten, Kulissen- und Requisitenhersteller, Techniker, Souffleure, Chorsänger oder Solisten.

Es ist uns gelungen, ein tolles Stück zu produzieren und bei der Schuleinweihungsfeier am 11. Mai 2012 zur Aufführung zu bringen.

Auf Wunsch vieler Eltern gab es eine weitere Vorstellung in der vorletzten Schulwoche, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen waren.



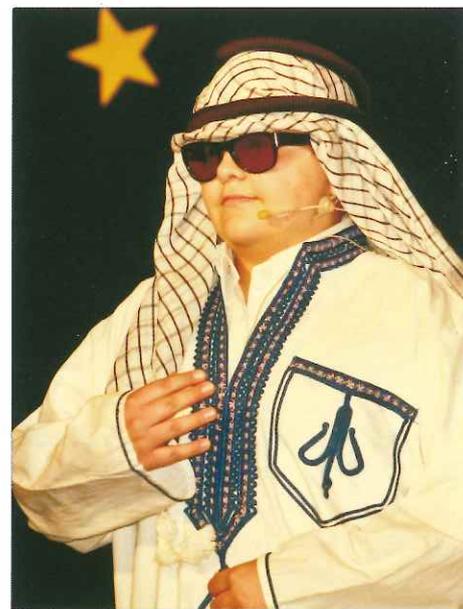
Dominik Schölnast als Don Antello



Mario Ibrahim



Martina Timischl



Tizian Leifert in der Rolle des Scheichs

Im Musical geht es um einen jungen Prinzen, der nur Feiern im Kopf hat und vom Lernen nichts wissen will. Seine Mutter ist besorgt und geht mit ihrem Sohn auf Bildungsreise. Schließlich kann sie ihn davon überzeugen, dass Bildung wichtig ist.

Anna Trummer

PRINZ OWI



Tobias Nast als Dr. Meyer



Die attraktiven Mägde: Jasmin und Katharina



Christina Trummer als
Sir Douglas



Jasmin Kropf
als Hofschreiber



Die 3 Sternschnuppen: Celine, Martina
und Julia



Carina Schifauer als Prinzessin Leila



Der Musicalchor



Dominik Schönast



Jasmin Macher



Tobias Nast



Als Sprecher: Annika und Sebastian



Prinzessin Leila



Orientalische Bauchtänzerinnen

DER CHOR DER HAUPTSCHULE

Der Chor besteht heuer aus 36 SängerInnen, bunt gemischt aus allen 4 Schulstufen. Neben den regelmäßigen Frühproben zweimal wöchentlich zwischen 7:00 und 7:30 haben wir auch an zahlreichen Veranstaltungen mitgewirkt.

- o Adventkranzweihe
- o Weihnachtsgottesdienst
- o Weihnachtsfeier in der Schule
- o Gestaltung eines Sonntagsgottesdienstes
- o Ostergottesdienst
- o Workshop
- o Eröffnung des Schulzubaues
- o Teilnahme am Meistersingerfest in Graz
- o Schlussgottesdienst



Im Februar wurde an unserer Schule ein Chorworkshop unter der überaus kompetenten Leitung von Johanna Kocher abgehalten.

Eifrig wurden neue Lieder der aktuellen



Musikszene mehrstimmig erlernt und manch ein Schüler durfte sich als Solist versuchen.

Ein großes Lob ergeht an alle SängerInnen, die über drei Stunden begeistert mitmachten, was natürlich für die hervorragende Arbeit der Referentin spricht.

Für hervorragende chorische Arbeit wurde unserer Schule vom Landesschulrat im heurigen Jahr der Titel einer „MEISTERSINGERSCHULE“ verliehen.

Diese Auszeichnung motiviert uns, weiterhin das gemeinsame Singen an unserer Schule zu fördern.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass sowohl die Chorproben als auch der Workshop und manch andere Veranstaltung außerhalb der Schulzeit stattfinden und von den Schülern freiwillig besucht werden.

Ich bedanke mich herzlich bei den Eltern, die ihre Kinder in ihrer musikalischen Tätigkeit unterstützen, indem sie immer dafür sorgen, dass sie zur rechten Zeit am richtigen Ort sind. Danke!

Anna Trummer, Leiterin des Chores

FRÜHJAHRSPUTZ 2012

Wie bereits in den letzten Jahren hat die HS-St. Margarethen/Raab auch heuer wieder an der vom Land Steiermark initiierten Aktion „Frühjahrsputz“ teilgenommen.

Durch die fleißigen Hände der Schüler konnten in der Woche vom 16. bis 21. 04. 2012 38 Säcke Müll im Gemeindegebiet von St. Margarethen gesammelt werden.

Ca. 100 Kinder arbeiteten mit großem Eifer und waren erstaunt über das achtlose Wegwerfen von Gegenständen, die gerade nicht mehr



benötigt werden. Wir Pädagogen versuchen, unsere SchülerInnen dahingehend zu sensibilisieren und hoffen, dass ein Umdenken stattfindet.

Anna Trummer

MUSIKALISCHE ZEITREISE



Im Februar konnten die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule an einer **musikalischen Zeitreise** teilnehmen. Zwei Profimusiker aus Wien führten mit Originalinstrumenten wie Fiedel oder Krummhorn durch die Zeit der Renaissance bis in die Zeit der Rock-Musik. Mädchen und Burschen wurden zu Schreit- und Springtänzen sowie Rock'n'Roll eingeladen, um so auch die dazugehörigen Tanzformen kennenzulernen.

Helga Wiedner



VIENNA'S ENGLISH THEATRE
"The Switch"



„Vienna's English Theatre“ gastierte für die SchülerInnen unserer 2., 3. und 4. Klassen im neu umgebauten Turnsaal. Dargeboten wurde das englischsprachige Stück „The Switch“, in dem zwei sehr unterschiedliche Persönlichkeiten sich plötzlich im Körper des jeweils anderen wiederfinden. Es handelt sich dabei um Mutter und Sohn, die einen Tag mit vertauschten Persönlichkeiten überstehen müssen und dadurch zu einem besseren Verständnis für die Probleme des anderen finden.



In our new gym, three young actors and one young actress from "Vienna's English Theatre"

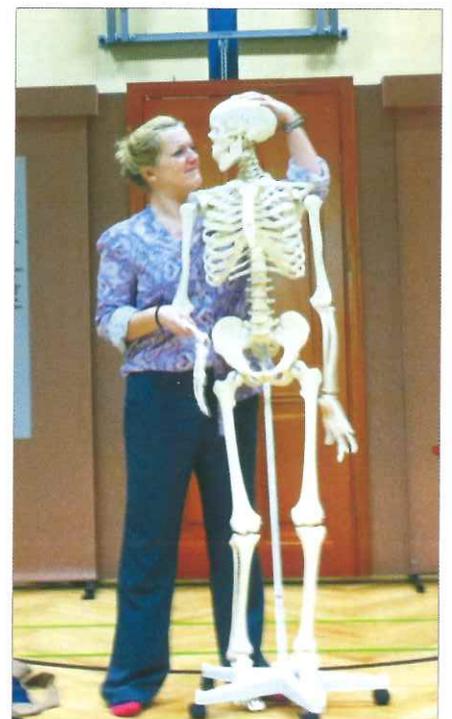
performed a very funny play about body swapping.

In "The Switch", 16-year-old gaming freak Dan finds himself in his hard-working mum's body. So he has to take over her practice as chiropractor. His mother Kim has to go to school, take exams and is being bullied. Not an easy situation, but they learn a lot about each other's lives and begin to understand each other's points of view much better.

Johann Kindler



Tizian, Fabian, Michi, Lukas, Sebastian, Manuel, Felix, Jonas, Manuel, Mario, Jakob und Felix mit Schauspieler Andrew Chase



schooltalk 2012



NATIVE SPEAKER DAYS 2012

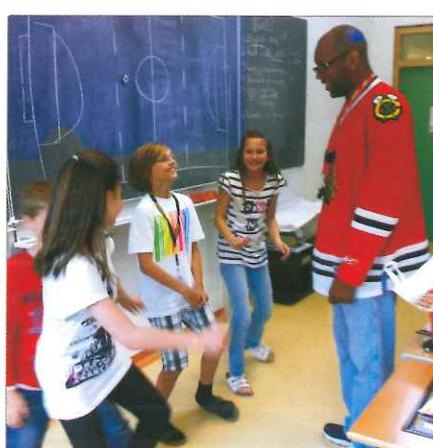


Die Native Speaker Days haben an unserer Schule nun schon eine mehrjährige Tradition und werden von unseren Schüler/innen als eine interessante und lustvolle Möglichkeit des Fremdsprachenlernens gerne angenommen.

Die Erwartungen waren hoch, und sie wurden nicht enttäuscht. Wendy, Brian, Harry, Jason und Paul hatten ein tolles Dreitageprogramm zusammengestellt: Spiele, Songs, Filme, das Lösen aktionsreicher Arbeitsaufträge (Scavenger Hunt) und sportliche Aktivitäten standen dabei auf dem Programm dieses Projekts. Ohne Notendruck und daher mit doppelter Freude erprobten und erweiterten die Schüler/innen ihre Englischkenntnisse.

Der Erfolg dieser Sprachtage lässt sich an der Vielzahl der am Projekt teilnehmenden Schüler/innen (112!) dokumentieren, das mit der Überreichung von „Diplomen“ seinen Abschluss fand.

Johann Kindler



Schitag der HS St. Margarethen an der Raab am Semmering

Am 24.01.2012 nahmen mehr als 70% der Schülerinnen und Schüler an der Aktion **ski4free** am Semmering teil.

Sowohl Schifahrer als auch Snowboarder genossen die ausgezeichneten Schnee- und Pistenverhältnisse am „Zauberberg“. Bei angenehmen Temperaturen machte der Schneefall am Vormittag niemandem etwas aus, am Nachmittag ließ sich dann sogar die Sonne blicken und so erlebten alle einen herrlichen Wintertag.

Johann Pernegg



MEISTERSINGERSCHULEN Volksschule und Hauptschule



Volks- und Hauptschule St. Margarethen/Raab haben vom Steirischen Sängerbund und dem Landesschulrat für Steiermark das Gütesiegel „Meistersingerschule“

erhalten. Mit dieser Auszeichnung würdigen der Sängerbund und der Landesschulrat die vorbildliche Chorarbeit beider St. Margarethener Schulen und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler, sowie jene der Chorleiterinnen Frau **Karin Kappel** und Frau **Anna Trummer**. Wir alle freuen uns über diese besondere Auszeichnung.

Johann Pernegg

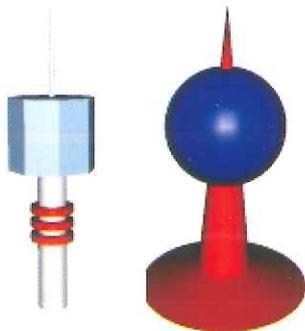
Die Schüler der HS St. Margarethen konstruieren erfolgreich dreidimensional

Einige Schüler der 4. Klassen der Hauptschule St. Margarethen nützten die Möglichkeit, im **Wahlpflichtfach CAD** mit den Programmen **GAM** und **Google-Sketchup** dreidimensional konstruieren zu lernen.

Die Schüler lernen dabei, Gegenstände aus ihrem persönlichen Erfahrungsbereich räumlich zu erfassen, zu analysieren und am Computer zu modellieren. Das dreidimensionale Konstruieren fördert so das räumliche Vorstellungsvermögen und die räumliche Intelligenz.

Auch in diesem Schuljahr nahmen Schüler der 4. Klassen am **österreichischen Modellierwettbewerb** teil und konnten dabei ihre erworbenen Fähigkeiten erfolgreich anwenden.

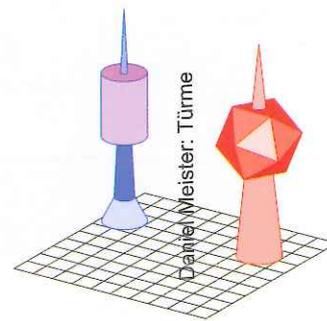
Das Motto des Wettbewerbes lautete im Schuljahr 2011/2012 „**In der Schule**“. Eingereicht wurde die Arbeit von Nico Hirzer und Florian Fischl. Sie erstellten mit Google-Sketchup in Teamarbeit einen Computerarbeitsplatz. *Maria Aigner & Karl Brottrager*



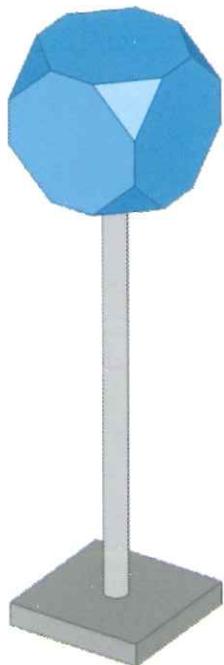
Florian Fischl: Türme



Hirzer-Fischl:
Computerarbeitsplatz



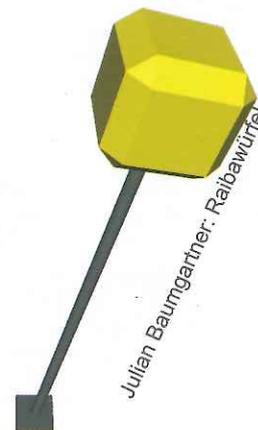
Dante Meister: Türme



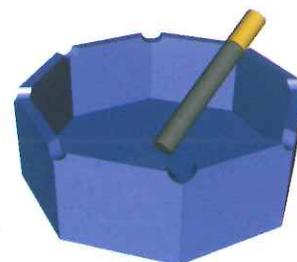
Kevin Fleischhacker: Siegespodest



Julian Baumgartner: Initialen



Julian Baumgartner: Raibawürfel



Kevin Fleischhacker: Aschenbecher



Projektidee:

Da unsere Schule neu umgebaut wurde, bekamen die SchülerInnen den Auftrag, mit den ausgeborgten iPads die Schule zu erkunden und zu dokumentieren. Die Aufträge dazu wurden von mir mit QR-Code verschlüsselt.



Projektverlauf:

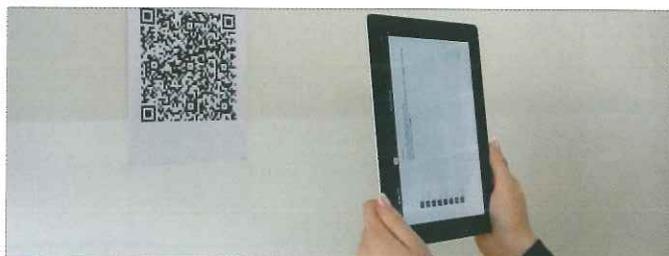
Nach einer Einführung in die benötigten Apps (QR-Code, Pages, Keynote, Fotos erstellen) holten sich die SchülerInnen ihre benötigten Arbeitsaufträge von den im Schulhaus verteilten QR-Codes (von mir erstellt und ausgedruckt). Das Projekt hat begonnen.



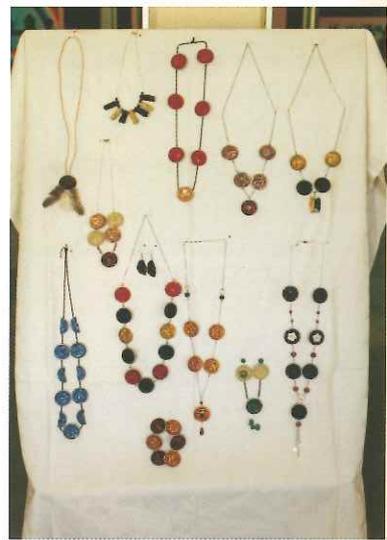
Projektergebnisse:

Die SchülerInnen waren mit großem Eifer bei der Sache und haben auch recht brauchbare Ergebnisse erstellt. Wie immer bei solchen besonderen Projekten war ihnen der Zeitrahmen viel zu kurz. Es ist nicht schwer zu erraten, was sich SchülerInnen heuer zu speziellen Anlässen wünschen werden.

Thomas Orel



Ausstellung: Textiles Werken, Kreatives Gestalten und Bildnerische Erziehung



Im Zuge der Schulneueröffnung konnte man sich im Eingangsbereich der Hauptschule einen Überblick über die gefertigten Werkstücke des Unterrichts im Textilen Werken und Kreativen Gestalten verschaffen. Aus den ersten bis vierten Klassen wurden Näharbeiten, Strick- und Häkelwerkstücke, aber auch Modelle aus Ton (Zimmerbrunnen) ausgestellt. Recyclingtaschen aus Plastik, Kaffeeverpackungen und Stoff waren ebenso zu bewundern wie kreativer Modeschmuck aus Kaffeekapseln.

Aus dem Unterricht in Bildnerischer Erziehung der ersten bis vierten Klassen zeigten verschiedenste Arbeiten aus dem grafischen, malerischen und plastischen Bereich die vielfältige Kreati-

vität unserer Schüler. Als ein Beispiel seien die Tonköpfe der dritten Klassen erwähnt, deren Grundform mit verbundenen Augen „erspürt“ wurde und die dadurch besonders ausdrucksstark gelungen sind.

Gabriele Rieger, Elisabeth Moser



Kreatives Gestalten

Am Ende des Schuljahres werden in den dritten Klassen immer drei Pflichtgegenstände für das vierte Schuljahr angeboten. Man kann sich dann zwischen CAD 3D, Kreativem Gestalten und Italienisch entscheiden. Zimmerbrunnen, Mosaik, kreatives Planzgefäß und Nespresso-Schmuck, waren bis jetzt unsere Arbeiten im Kreativen Gestalten. Keiner aus unserer Gruppe würde wechseln wollen, da wir uns im Großen und Ganzen relativ gut verstehen. Das Arbeiten in der Gruppe ist meist sehr angenehm, auch mit unseren Knaben. Es gibt so ziemlich keine Stunde in der nicht gelacht wird und wir hoffen, es bleibt so.

Janine Weiß, 4a

